

eine neue Qualität der Wechselbeziehungen des kulturellen mit dem ökonomischen und politischen Leben hergestellt, wodurch der Klassenantagonismus aufgehoben wird und ein historisch neuer Typ der menschlichen Kulturentwicklung entsteht. S. K. bedeutet, das kulturelle Leben der Gesellschaft völlig zu demokratisieren. Die massenhafte Hebung des kulturellen Niveaus wird kulturell-erzieherische Funktion des sozialistischen Staates, die kulturelle Entwicklung ein gewichtiges und unverzichtbares Element des gesellschaftlichen Fortschritts. Das —\**Bildungsprivileg* der ehemals herrschenden Klasse wird gebrochen, die kulturelle Rückständigkeit als Relikt der alten Gesellschaft überwunden, dem ganzen Volk wird der Zugang zu den Errungenschaften von Bildung, Kunst und Wissenschaften eröffnet, was die grundlegende Umgestaltung der kulturellen Institutionen des Überbaus - beginnend bei ihrer Inbesitznahme durch die Werktätigen und ihrer Verwandlung in Organe der Arbeiter-und-Bauern-Macht - und die Schaffung eines sozialistischen Systems der Produktion, Verbreitung und Aneignung materieller und geistiger Werte der Kultur erfordert. 4. Die marxistisch-leninistische Auffassung von der s. K. schließt die Erkenntnis und Erfahrung ein, daß in der sich entwickelnden sozialistischen Kultur die »besten Vorbilder, Traditionen und Ergebnisse der bestehenden Kultur, ausgehend von der marxistischen Weltanschauung und den Lebens- und Kampfbedingungen des Proletariats in der Epoche seiner Diktatur« (Lenin, Werke/Ergänzungsband 1917-1923, S. 211) aufgehoben werden und die Kontinuität der menschlichen Kulturentwicklung gesichert wird. Zugleich ist sozialistisches Erbeverhalten durch ein beharrliches Ringen gegen das ■ Weiterwirken negativer

Überlieferungen sowohl in den materiellen Lebensbedingungen und in der Lebensweise als auch in der Ideologie, sozialen Psychologie und den geistigen Traditionen gekennzeichnet (—» *Kulturerbe*). 5. In der s. K. wird als große kulturschöpferische Leistung aus den Reihen der Arbeiterklasse, der Genossenschaftsbauern und anderer Werktätiger eine neue, sozialistische —» *Intelligenz* herangebildet, die große Mehrheit der bürgerlichen Intelligenz für die Teilnahme am sozialistischen Aufbau gewonnen und fest in die sozialistische Intelligenz integriert. Damit wird die für den Kapitalismus typische Trennung zwischen dem arbeitenden Volk und einer den Ausbeuterklassen hörigen Schicht von Intellektuellen überwunden. In allen Perioden der sozialistischen Entwicklung leistet die Intelligenz Bedeutendes. Sie erlangt eine historisch neuartige gesellschaftliche Stellung und Wertschätzung, indem sie als Bündnispartner der von der marxistisch-leninistischen Partei geführten Arbeiterklasse unmittelbar an der Machtausübung des sozialistischen Staates beteiligt ist. 6. Mit der s. K. wird die aus der Vergangenheit überkommene tiefe Kluft zwischen Volk und Kunst, zwischen Künstler und Leben überwunden und der —\**sozialistische Realismus* zur herrschenden Methode des künstlerischen Schaffens. Die Kunst und die Künstler erhalten in der sozialistischen Gesellschaft bisher nicht gekannte Wirkungsmöglichkeiten und eine neue gesellschaftliche Funktion. Geprägt von —» *Parteilichkeit*, —» *Volksverbundenheit* und sozialistischem Ideengehalt leistet die Kunst einen unentbehrlichen und unersetzbaren Beitrag zur Gestaltung des sozialistischen Menschenbildes. Zugleich werden die künstlerischen Talente und Fähigkeiten der Werktätigen durch die Demokratisierung der Prozesse der